



Jahresabschluss 2015

Einbringung des Entwurfs am 29. Juni 2016

Stadt Gronau

Der Jahresabschluss 2014 weist ein Defizit aus in Höhe von

7.694.977,09 €

bei einem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -10,188 Mio. €.

Die Verbesserung in Höhe von 2.493 T€ ist die Summe aus einem um

- 1.677 T€ verbesserten ordentlichen Ergebnisses und
- 816 T€ verbesserten Finanzergebnisses.

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

a) Mehrerträge:

▪ Gewerbesteuer	1.014 T€
▪ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	466 T€
▪ Kostenbeiträge, Kostenersatz in Einrichtungen	805 T€
▪ Erträge aus Vermietung und Verpachtung	418 T€
▪ Erträge aus Verkauf	361 T€
▪ Erstattungen vom Land	3.052 T€
▪ Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	621 T€
▪ Erträge aus der Verzinsung gem. Abgabenordnung	1.231 T€
▪ Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	566 T€
▪ Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	315 T€
▪ Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	285 T€
▪ Andere sonstige ordentliche Erträge	258 T€
▪ Bestandsveränderungen	1.658 T€

Stadt Gronau

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

b) Mindererträge:

- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
- Konzessionsabgaben

1.449 T€

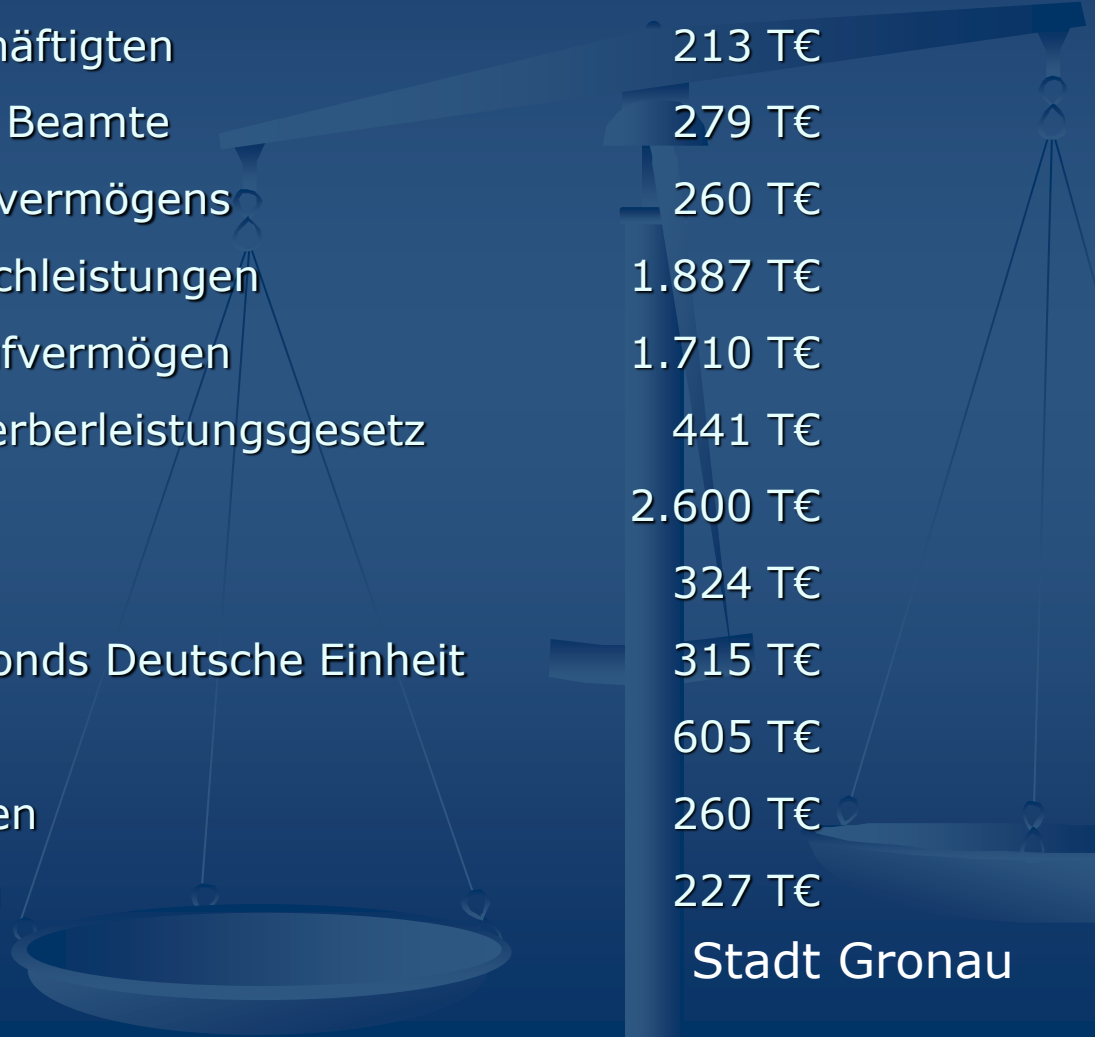
218 T€

Stadt Gronau

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

c) Mehraufwendungen:



▪ Vergütungen der tariflich Beschäftigten	213 T€
▪ Versorgungsaufwendungen für Beamte	279 T€
▪ Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	260 T€
▪ Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	1.887 T€
▪ Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	1.710 T€
▪ Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	441 T€
▪ Sonstige soziale Leistungen	2.600 T€
▪ Gewerbesteuerumlage	324 T€
▪ Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit	315 T€
▪ Zinsen für Steuererstattungen	605 T€
▪ Wertkorrekturen zu Forderungen	260 T€
▪ Übrige sonstige Aufwendungen	227 T€

Stadt Gronau

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

d) Minderaufwendungen:

- Bezüge der Beamten 392 T€
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 584 T€
- Leistungen der Jugendhilfe an Personen in Einrichtungen 479 T€
- Zinsaufwendungen an Kreditinstitute 655 T€

Aktivierte Investitionsmaßnahmen 2015 (über 100 T€) *)

Maßnahme	Planvolumen €	Istvolumen €	Abweichung €
Piratenschiff	145.000	169.939	24.939
Sanierung des Umkleidebereichs (Sporthalle Gasstraße)	645.000	500.944	-144.056
Erweiterung der Sportanlage Laubstiege (Kunstrasenplatz)	500.000	383.105	-116.895
Straßenendausbau Wolberts Kamp	335.000	231.225	-103.775
Ausbau Bplan 227 Am Berge	265.000	230.035	-34.965
Straßenendausbau Spinnerei Deutschland 3. BA (HAR)	333.000	273.997	-59.003
Kunstrasen Vorwärts Epe	600.000	571.322	-28.678
Erneuerung der Goorbachbrücke Ochtruper Poststiege	205.000	152.292	-52.709
Straßenendausbau Spechtholtshook	786.700	634.359	-152.341

*) ausschließlich jahresbezogene Werte; die investiven Maßnahmen erstrecken sich vielfach über mehrere Jahre

Bilanz zum 31.12.2015

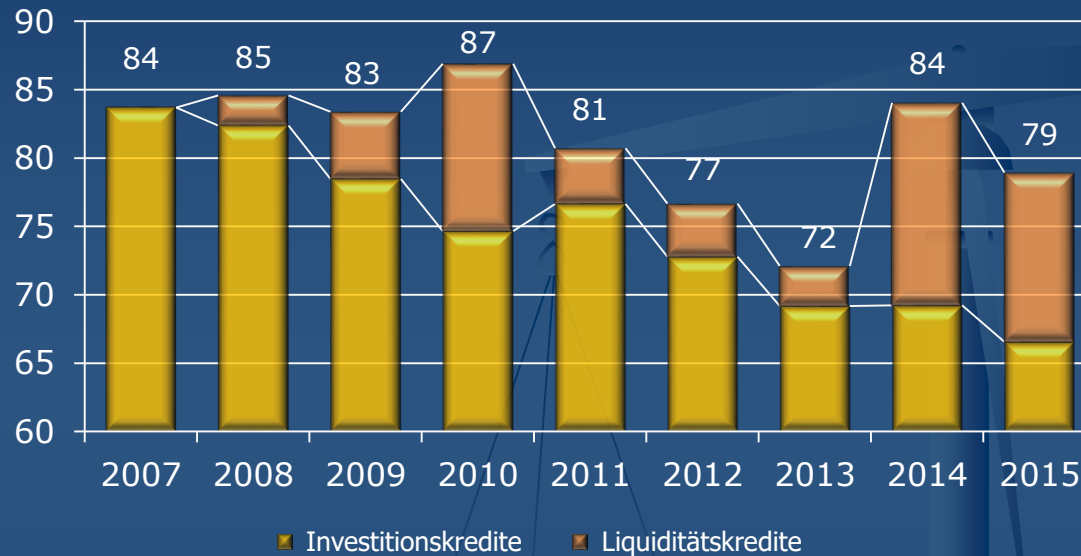
T€			T€		
	2014	2015		2014	2015
Anlagevermögen	363.999	360.934	Eigenkapital	87.352	79.639
			davon Jahresergebnis	- 2.275	-7.695
			Sonderposten	141.074	140.080
Umlaufvermögen	12.175	9.914	Rückstellungen	50.988	55.831
aktive Rechnungsab- grenzung	9.258	8.863	Verbindlichkeiten inkl. erhaltene Anzahlungen	105.317	103.349
			passive Rechnungsabgrenzung	701	810
	385.432	379.710		385.432	379.710

Saldenbilanz (Veränderungen 2015 zu 2014)

	T€	2015		T€	2015
Anlagevermögen		-3.066	Eigenkapital		-7.713
			<i>davon Jahresergebnis</i>		-5.420
			Sonderposten		-994
Umlaufvermögen		-2.261	Rückstellungen		+4.843
Aktive Rechnungsabgrenzung		-395	Verbindlichkeiten inkl. erhaltene Anzahlungen		-1.968
			passive Rechnungsabgrenzung		+109
		-5.722			-5.722

Verschuldung im Kernhaushalt

Verbindlichkeiten zum 31.12. in Mio. €



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Investitionskredite	83.682	82.377	78.465	74.651	76.644	72.780	69.170	69.222	66.550
Liquiditätskredite	0	2.193	4.911	12.243	4.069	3.883	2.929	14.810	12.385
Gesamt	83.682	84.570	83.377	86.893	80.713	76.663	72.099	84.032	78.935

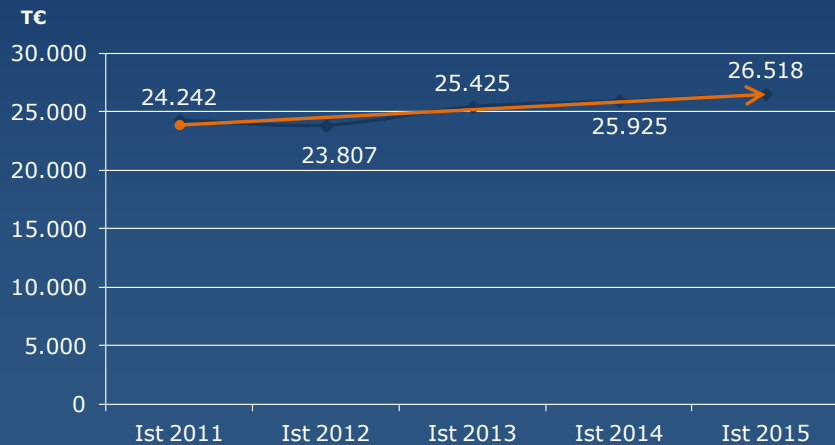
Ursachen des Jahresfehlbetrags



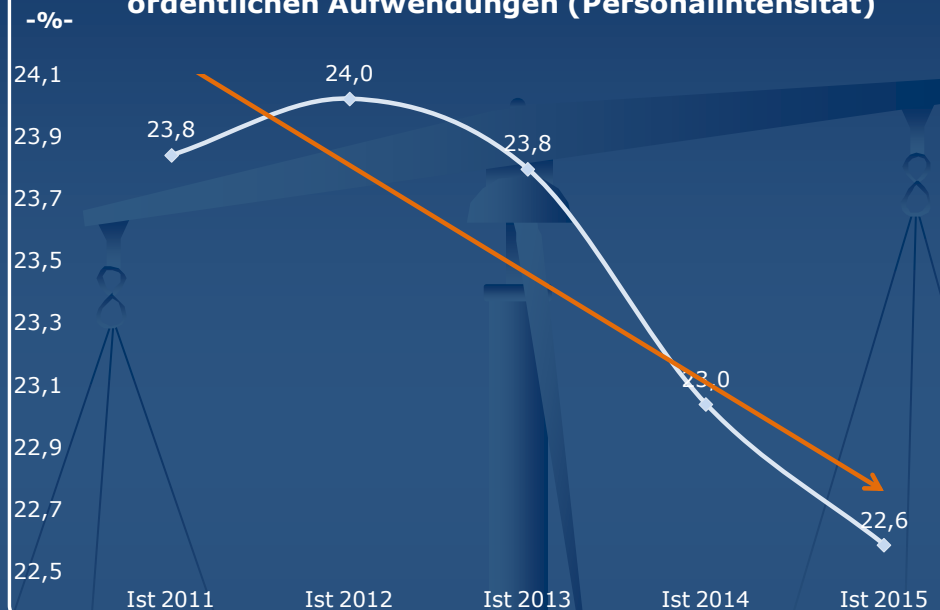
- a) Hoher Kommunalisierungsgrad in NRW
- b) Strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen in NRW
- c) Gesetzliche Eingriffsmöglichkeiten der Kommunalaufsichten gegen eine ausufernde Kommunalverschuldung in NRW nur schwach ausgeprägt.

Fakt 1: Die Entwicklung der Personalaufwendungen der Stadt Gronau ist interkommunal unauffällig!

Personalaufwendungen der Stadt Gronau

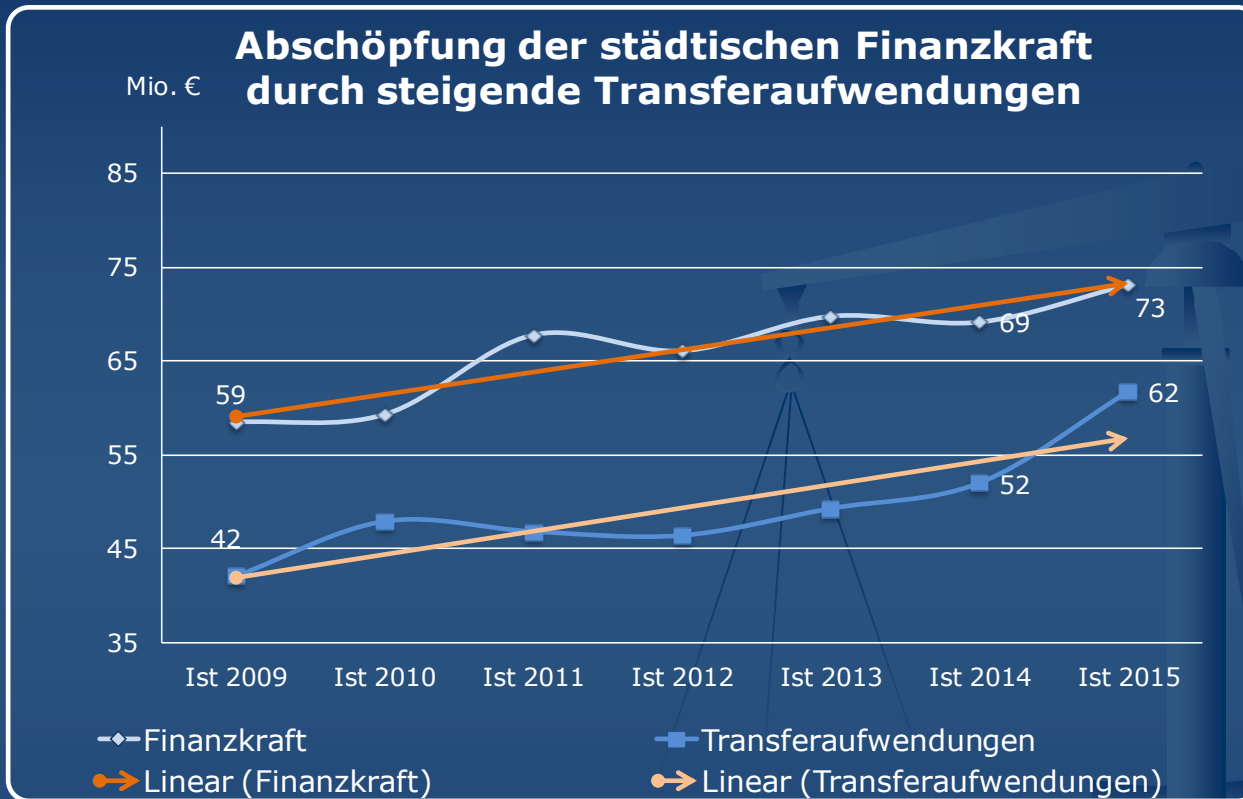


Verhältnis der Personalaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen (Personalintensität)



Die Personalintensität der Stadt Gronau fällt bereits seit Jahren. Ohne Berücksichtigung der Kreisaufgaben „Jobcenter“ und „Rettungsdienst“ läge sie bei 19,8 %. Der Mittelwert liegt laut GPA NRW bei 20,5 %.

Fakt 2: Die Abschöpfungsquote der Erträge durch übergeordnete Instanzen ist besonders hoch!



Das eigentliche Aufwandsproblem der Stadt Gronau wird durch Abschöpfungsprozesse des Finanzausgleichs (z. B. Abundanzumlage) und eine nicht auskömmliche Finanzierung „staatlich verordneter“ Pflichtaufgaben verursacht. Gerade in 2015 findet eine Zuspitzung der Lage statt!

Fakt 3: Es besteht die Gefahr einer weitreichenden Substitution von freiwilligen, kommunalen Leistungen durch staatlich verordnete Pflichtaufgaben.

Jahresergebnisse der Stadt Gronau im Zeitvergleich -T€-



Wir können seit Jahren dokumentieren, dass das bisherige Leistungsspektrum für Gronau finanzierbar ist. Dagegen machen uns neue Pflichtaufgaben, die nicht refinanziert sind, „das Leben schwer“.

Jüngstes Beispiel: Neuer Reinigungsstandard an Schulgebäuden durch die Verschärfung der DIN-Norm 77400. Problem: Andere entscheiden. Die Kosten trägt jedoch die Stadt Gronau.

Stadt Gronau

Ausblick

Im Hinblick auf die künftige finanzwirtschaftliche Ausrichtung Gronaus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken:

Chancen

- Die Schaffung neuer Arbeitsplätze und von Wohnraum sollte als Chance für die positive Entwicklung unserer Stadt genutzt werden.
- Durch ein nachhaltiges und generationengerechtes Wirtschaften erhöht sich die Attraktivität unserer Stadt als Zuzugskommune.

Risiken

- Die Abhängigkeit von der Gewerbesteuerentwicklung führt zu einem latent vorhandenen Haushaltsrisiko.
- Die aufgezwungene Substitution freiwilliger kommunaler Leistungen durch pflichtige Aufgabenzuweisungen des Bundes bzw. des Landes ist risikobehaftet, da letztere nicht auskömmlich refinanziert sind.
- Ein weiterer Anstieg der „normierten“ Hebesätze im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs bedeutet eine höhere Umlagezahllast für den Haushalt der Stadt Gronau. Einen Haushaltsausgleich darzustellen ohne eine „Weitergabe“ an die Bürgerschaft wird in zunehmenden Maße ad absurdum geführt.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!